

# Andrew Wyeth: Todden Weed. (Zertretenes Gras.)

Tempera auf Karton, 51 x 47 cm, 1951, Privatsammlung  
Quelle: [en.wikipedia.org/wiki/File:Andrew\\_Wyeth\\_Trodden\\_Weed.png](https://en.wikipedia.org/wiki/File:Andrew_Wyeth_Trodden_Weed.png)

## GEDANKEN

(von Max M. Richter)

Jemand läuft vorbei. Nur seine Beine sind zu sehen.

Er „ging vorüber...“ heißt es auch über Jesus im Text dieser Woche (Joh 1,36).

Was kann man über einen Menschen sagen, der einfach nur „vorüber geht“?

Andrew Wyeth (1917-2009), einer der bekanntesten amerikanischen Maler des 20. Jh. zeigt uns weder das Gesicht noch die Hände der Person. Aber wer seinen Blick ausrichtet und aufmerksam hinsieht, kann doch einiges erkennen:

Mann oder Frau? Alt oder Jung? Zögerlich, entschlossen oder gehetzt? Und was sagt der Rasen, der — mit viel Akribie gemalt — den Großteil des Bildes ausmacht, und die kleine Landschaft am oberen rechten Bildrand über die Umgebung und die klimatischen Umstände?

Vielleicht ist es gerade dieses extrem begrenzte Motiv, was einlädt genau WAHRZUNEHMEN und SEINEN BLICK ZU RICHTEN auf die Details. Zum Schluss sind es die Jünger, die losziehen, um nachzufolgen.

In seiner Autobiografie offenbart Andrew Wyeth einige Hintergründe zum Bild. Er selbst läuft hier. Die Stiefel bekam er Weihnachten 1950 geschenkt. Sein verstorbener Vater — selbst ein bekannter Maler und Illustrator — hatte sie einst von seinem Professor für Illustration geschenkt bekommen. Sie symbolisieren quasi eine künstlerische Nachfolge.

Er geht über Brachland: Vor kurzem noch war er an einer Krankheit fast gestorben. Von zwei Nahtod-Erfahrungen berichtet er. Im Januar 1951 wurde er operiert. Im März wurde das Bild fertiggestellt.

In wessen Stiefeln / in wessen Stapfen trittst du eigentlich, künstlerisch oder geistlich? Verhalten, beherzt, gehetzt? Hast du Brachland unter den Füßen oder saftige Weiden?

Worüber willst du mit Gott reden?

